

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Allemannische Gedichte**

**Hebel, Johann Peter**

**Wien, 1817**

Hans und Verene

[urn:nbn:de:bsz:31-32021](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-32021)





Und uf und furt, iez gangi,  
 's würed jaten im Salat,  
 und sag em's wenni näume cha,  
 und luegt es mi nit fründli a  
 nit fründli a,  
 se bini morn Soldat.

Ein arme Kerli bini,  
 arm bini sell isch woehr.  
 Doch hani no nit Uarechtis tho,  
 und sufer gwasche wäri jo  
 das wäri scho,  
 mit sellem härtis se Gfohr.

Was wisplet in de Hürste,  
 was rüehrt sie echterst dört?  
 Es visperlet, es runschet im Laub.  
 D bhänetis Gott der Her, i glaub,  
 i glaub, i glaub,  
 es het mi näumer ghört.

„Do bini-jo, do hesch mi,  
 „und wenn de mi denn witt!  
 „I ha's scho sieder'm Spöthling gmerkt;  
 „am Zistig hesch mi völlig bstärkt,  
 jo, völlig bstärkt.  
 „Und worum seischs denn nit?

Und bisch nit rich an Gälte,  
 „und bisch nit rich an Gold,  
 „en ehrlit Gmüeth isch über Geld,  
 „und schaffe chasch in Hus und Feld,  
 in Hus und Feld,  
 „und lueg, i bi der hold!“



O Breneli, was feisch mer,  
 o Breneli isch so?  
 De hesch mit ussem Fegfäure gholt,  
 und länger hötti 's nümme tolt,  
 nei, nümme tolt.  
 So, freilli willi, so!

---

### Der Winter.

---

Sich eht do obe Bauwele feil?  
 Sie schütten etm e redli Theil  
 in d' Gärten aben und uss Hus;  
 es schneit doch au, es isch e Gruus;  
 und 's hangt no menge Wage voll  
 am Himmel obe, merki wol.

Und wo ne Ma vo witem lauft,  
 so het er vo der Bauwele ghaufft;  
 er treit sie uf der Achsle no,  
 und ussem Hut, und lauft dervo.  
 Was laufsich denn so, du närsche Ma?  
 De wiesch sie doch nit gtole ha?

Und Gärten ab, und Gärten uf,  
 hen alli Scheie Chäpli uf;  
 sie söhn wie grossi Here do;  
 Sie meine 's heigs susst niemes so.  
 Der Nussbaum het doch au si Sach,  
 und 's Here Hus und 's Chilche; Dach.